

Nach dem Unwetter am Freitag folgten zwei stimmungsvolle Beach-Cup-Tage auf dem Obermarkt

FRANKENBERG (jos). Nach dem Wetter-Fiasko am Freitag passte am Samstagabend alles: Bei warmen Temperaturen bis in die Nacht und Salsa-Musik vom Feinsten kam bei den mehreren hundert Gästen auf dem Obermarkt Urlaubs-Stimmung auf. Der Beach-Cup bot bei seiner zehnten Auflage ein noch professionelleres Rahmenprogramm als in den vergangenen Jahren. Präsentiert wurde das Top-Event wieder von der Frankfurter Zeitung.



Großansicht 

Lokalmatadoren und Stimmungsgaranten: Bis ins kleine Finale schafften es die beiden Frankenberger Andreas Burkard und Matthias Hajek. Und auch wenn sie das Spiel um Platz drei letztlich nicht gewonnen haben – die Lieblinge beim Publikum waren sie dennoch. Die Zuschauer auf der Tribüne fieberten bei jedem Ballwechsel mit. (Foto: jos)

Stimmung pur herrschte aber nicht nur am Samstagabend, vor allem am Sonntag feierten viele Zuschauer auf der Tribüne die Sportler auf dem Center-Court inmitten der historischen Altstadt. Und am Ende schloss sich ein Kreis: Nach der Regendusche zum Auftakt gab es für die Sieger eine Sektdusche zum Abschluss – große Emotionen zeigten die erfolgreichen Beach-Volleyballer am Sonntagnachmittag nach den packenden Halbfinal- und Final-Spielen. Moderator Michael Wippermann schaffte es bei den Spielen immer wieder, das Publikum zum Mitklatschen und Anfeuern der Beachvolleyballer zu motivieren. Bei strahlendem Sonnenschein war die Tribüne am Sonntag den ganzen Tag über gut gefüllt und auch an den anderen Seiten rund um das Sandfeld verfolgten zahlreiche Schaulustige

das sportliche Spektakel.

War der Freitagabend noch komplett ins Wasser gefallen, konnte am Samstag endlich die große Bühne vor dem Steinhaus im rechten Licht erstrahlen. So professionell war das auch sonst schon gute Rahmenprogramm des Frankenberger Beachvolleyball-Fördervereins noch nie – neue Sponsoren haben es möglich gemacht, erklärten die Organisatoren. Und so eine Klasse Salsa-Band hat Frankenberg noch nicht gesehen: Die Gruppe „Orquestra Rumbon“ hatte es nicht nur handwerklich drauf, sie überzeugte vor allem durch große Authentizität bei ihrem Auftritt. Die Combo besteht aus sieben professionellen Musikern. Sie leben in allen Teilen Deutschlands, stammen aber zum Großteil aus Lateinamerika.

Salsa ist eine feurige Mischung aus verschiedenen karibischen Rhythmen – eine Portion Mambo, Rumba und Son sowie eine Prise Cha Cha gehören dazu. Lateinamerikanische Lebensfreude in Nordhessen: Die Band bot die ideale Begleitung zu den leckeren Cocktails, die auf dem Obermarkt angeboten wurden. – Nur wenige Stunden nach der heißen Salsa-Nacht ging das Programm mit einem stimmungsvollen Gottesdienst weiter, den das „Himmelsspuren-Team“ gestaltete. Mehr als hundert Besucher genossen es, Kirche einmal unter freiem Himmel und bei strahlendem Sonnenschein zu erleben. Das Thema des Gottesdienstes hieß „Begeistert leben“. Die musikalische Begleitung übernahmen Tatjana Beyer und Michael Lutz. Gastredner war Uli Müller aus Simmershausen. Eiko Ochse, Vorsitzende des Beachvolleyball-Fördervereins, zeigte sich am Sonntag zufrieden – trotz des Unwetters bliebe ihr der Freitag wegen der tollen Stimmung beim Sponsoren-Turnier in guter Erinnerung. Gewonnen hat das Turnier nicht wie am Samstag fälschlich berichtet das Team der Sparkasse, sondern die Volleyballer von Hollingsworth and Vose. Insgesamt sprach Eiko Ochse von „superinteressanten Spielen“ am ganzen Wochenende. Und auch das Rahmenprogramm sei beim Publikum sehr gut angekommen.

